

Rückfragen:

André Schmitz
Abteilung für Anästhesiologie,
Intensiv-, und Notfallmedizin
Ev. Jung Stilling Krankenhaus
Wichernstr. 40
57074 Siegen

Ärztlicher Leiter des Notarztstandortes
am St. Josef Hospital Troisdorf
Hospitalstr. 45
53840 Troisdorf

e-Mail: info@notarztfortbildung.com

Dr. med. P. W. Kummerhoff
Chefarzt Innere Medizin
Ärztlicher Leiter des Notarztstandortes
Königswinter/Bad Honnef
CURA Katholisches Krankenhaus
im Siebengebirge

Bismarckstr. 2
53639 Königswinter

Telefon: 0 22 23 / 79 40

e-Mail:
kummerhoff@notarztfortbildung.com

Weitere Infos und Termine finden Sie im
Internet: www.notarztfortbildung.com

Die Veranstaltung ist von der
Ärztammer Nordrhein mit
Fortbildungspunkten zertifiziert und für
das Rettungsdienstpersonal nach
§ 5 RettG anerkannt.

Vorankündigungen

30. Juni 2010
Notfallsonografie
Auch in der Präklinik ?!

29. September 2010
Infektionskrankheiten
Infektionstransport
Vom Einzelfall zum Massenansturm

Cartoon: Daniel Lüdeling
<http://www.rippenspreizer.de>

**Notarzdienst
am St. Josef Hospital
Troisdorf**

**Notarzdienst
Königswinter / Bad Honnef**

**Einladung zur Fortbildung
am 28. April 2010**

Der Intensivtransport Anspruch und Kompromisse



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist interessant, wenn man mal in andere Bereiche reinguckt. Was von den Maltesern Bad Laasphe mit dem Sekundär-NAW auf die Beine gestellt wurde ist ziemlich beeindruckend. Entstanden ist das Konzept des ITW-Siegen in den Köpfen der Pflegenden und Ärzte der operativen Intensivstation im Ev. Jung Stilling Krankenhaus. Wie auf anderen Intensivstationen auch sah man, dass eine Verlegung den Patienten insbesondere in der Beatmungstherapie um Tage bis Wochen zurückwirft weil in den regulären Fahrzeugen des Rettungsdienstes keine adäquate Ausrüstung zur Verfügung steht. Aber auch beim Personal das dieses Fahrzeuges besetzt ist ein hoher Maßstab angesetzt.

Ich freue mich sehr, dass Michael Heinelt, einer der „Väter“ des ITW-Siegen, für uns zum Thema Intensivtransport referieren und das Fahrzeug vorstellen wird. Als Fachkrankenschwester für Intensivmedizin und Rettungsassistent ist er ein Spezialist für dieses Thema. Auch bei diesem ITW musste man Kompromisse machen, weil auf einem Transport nicht alles möglich ist. Allerdings hat man in Siegen dabei den Anspruch an einen Intensivtransport keinesfalls aus den Augen verloren

A. Schmitz

**Notarzdienst Troisdorf
Notarzdienst
Königswinter/Bad Honnef**

**Fortbildung am
Mittwoch, 28. April 2010
18:00 bis 20:30 Uhr**

**Der Intensivtransport
Anspruch und Kompromisse**

Ort der Veranstaltung:
Feuer- und Rettungswache
Königswinter
- Ausbildungsraum -
Bahnhofstr. 45

53639 Königswinter

Referent:
Michael Heinelt
Fachkrankenschwester für Anästhesie und
Intensivpflege, Rettungsassistent
Operative Intensivstation
Abteilung für Anästhesiologie,
Intensiv-, und Notfallmedizin
Ev. Jung Stilling Krankenhaus Siegen

Der Intensivtransport

Der Interhospitaltransport von Intensivpatienten ist eine hoch anspruchsvolle Aufgabe. Analog zur Versorgung polytraumatisierter Patienten gilt es den Sekundärschaden, in diesem Fall das sogenannte Transporttrauma, zu minimieren. Da die meisten Intensivtransporte planbar sind ist es heutzutage nicht mehr zu akzeptieren, dass solche Patienten mit einem einfachen Notfallrespirator und eingeschränkten Überwachungsmöglichkeiten verlegt werden. Eine differenzierte Beatmungs- und Kreislauftherapie und das häufig komplexe Monitoring muss lückenlos fortgeführt werden um den Patienten nicht zu gefährden. Auch während des Transportes kann es notwendig werden, intensivmedizinische Maßnahmen einzuleiten oder zu optimieren. BAND und DIVI haben in einer gemeinsamen Stellungnahme klar formuliert dass für derartige Transporte an die dafür erforderlichen Transportmittel spezielle Anforderungen zu stellen sind.

Da die Zahl der Sekundärverletzungen aufgrund der zunehmenden Spezialisierung von Krankenhäusern stetig wächst ist es erforderlich dass in immer mehr Rettungsdienstbereichen ggf. auch „grenzübergreifend“ ein leistungsfähiges Intensivtransportsystem etabliert wird.